



Forum Hitze & Gesundheit 12.03.2026

Session «Kurz-Inputs diverser Akteure » 11:30-12:30 Uhr



Inputs aus

Sicht eines Kantons

Claire Walenda

Dienstchefin

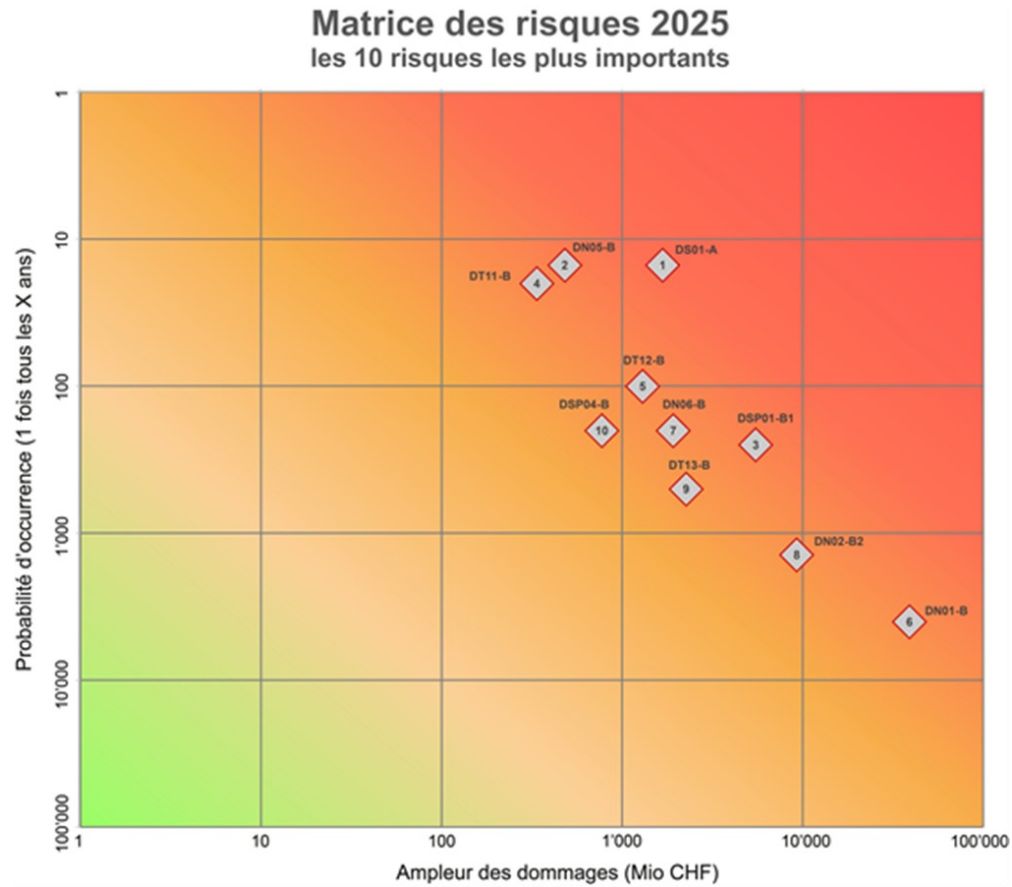
Zentrum für Risikoanalyse

Kantonales Amt für Bevölkerungsschutz und Militär

Kanton Genf



Kantonale Risikoanalyse





Beispiel 1: Kartografie der kühlen Orte

<https://www.ge.ch/document/tres-chaud-nous-cartes-lieux-fraicheur-du-canton-geneve>



Bild:
https://www.ge.ch/media/media_image/2025-05/carte-Geneve-2.jpg



Beispiel 2: Sprühnebel-Anlagen Stadt Genf



Bild:
<https://www.geneve.ch/themes/environnement-urbain-espaces-verts/installations-ephemeres/ilots-fraicheur-ville>



Beispiel 3: Stick'Air



Bild:
<https://www.ge.ch/actualite/stick-air-circulation-differenciee-geneve-nouvelles-mesures-6-11-2019>



Inputs aus

Sicht eines Unternehmens & Infrastrukturbetreiber

Burim Thaçi

Betrieblicher Gesundheitsschutz
Fachleitung Arbeitshygiene

SBB /CFF / FFS

Massnahmen- übersicht zu Hitze bei der Arbeit.

Burim Thaçi

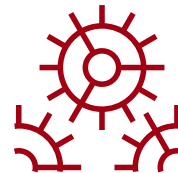
Massnahmenübersicht.

Verhältnisprävention zielt auf nachhaltige Veränderung der Rahmenbedingungen/Arbeitsorganisation ab.

Verhaltensprävention zielt auf schnelle Optimierung von individuellem Verhalten ab (Wissen, Motivation, Skills).



System



Organisation



Individuum

Z.B. technische Gestaltung, Prozesse, Arbeitszeit-modelle

Z.B. Sensibilisierung & Trainings, PSA-Nutzung, Pausen- und Sicherheitsverhalten

Aktuell, bereits vorhanden:

Arbeitsgestaltung

Teilw. Klimatisierung/
Lüftung

Hitzeschutzkonzepte

PSA

Geplant im 2026:

Hitzestressstudie

Kampagne Hitze & UV-Schutz

Sinnvoll, zu prüfen:

Weitere Arbeitsgestaltungsmöglichkeiten

Weitere techn. Unterstützung zur Kühlung

Weiterentwicklung Hitzeschutzkonzepte

Förderung Nutzung kühlender PSA-Elemente

Umsetzung Erkenntnisse Hitzestressstudie

Detallierte Information zu bestehenden und geplanten Massnahmen.

Arbeitsgestaltung

Mitarbeitende, die im Freien arbeiten, schützt die SBB gemäss den Vorgaben der SUVA vor Hitze, indem sie die Arbeitszeiten sofern betrieblich möglich auf kühlere Stunden verlegt und für genügend Flüssigkeitszufuhr sowie zusätzliche Pausen sorgt.

Teilweise Klimatisierung (bei Arbeiten in Innenräumen)

Wo sinnvoll möglich wurden Arbeitsplätze klimatisiert oder mit Lüftung/Durchzugsmöglichkeit ausgestattet.

Hitzeschutzkonzepte

Divisionen haben unterschiedlich ausgereifte Hitzeschutzkonzepte/Vorgaben für das Arbeiten bei Hitze erarbeitet und in Betrieb. Eine Prüfung mit allfälliger Überarbeitung aufgrund der vorliegenden Studienerkenntnisse wäre eine mögliche Massnahme um dem wachsenden Arbeitsproduktivitätsverlust entgegenzuwirken.

Persönliche Schutzausrüstung (PSA)

Die SBB stellt ihren Mitarbeitenden Kühlwesten und Kühlkappen für unter den Helm und Kühl-Basecaps als Teil der persönlichen Schutzausrüstung zur Verfügung (über den PSA-Shop). 2025 nahmen dieses Angebot rund 1000 Mitarbeitende in Anspruch. Bei einem geschätzten Mitarbeiterstamm von 10 000 betroffenen Mitarbeitenden (Arbeiten unter Hitze), wären das ein Prozentanteil von 10%.

Wichtig zu eruieren wären die entsprechenden Gründe für die tiefe Benutzeranzahl und das positive Vermarkten der Schutzausrüstung.

PoC Hitzestresssensor

Ausgangslage

Mit zunehmenden Hitzewellen steigt die Belastung bei Arbeiten im Freien und in unbelüfteten Bereichen. Schwere körperliche Arbeit und PSA verstärken Schweißverlust und Dehydrierung. Konzentration und Reaktionszeit sinken, das Unfallrisiko steigt. Die gesundheitlichen Folgen reichen von Hitzeerschöpfung bis zum Hitzschlag. Die heutige fixe Pausenregelung berücksichtigt weder individuelle Belastung noch physiologische Daten. Eine kontinuierliche Messung der Körperkerntemperatur ermöglicht gezielte, individuelle Sofortmassnahmen.

Zielsetzung

Erkenntnis zu hitzebedingten Gesundheitsrisiken und zur Wirksamkeit organisatorischer Schutzmassnahmen bei schwerer körperlicher Arbeit. Zudem Prüfung von Einsatz, Praktikabilität und Handhabung der Hitzestress-Messinstrumente auf Ebene Mitarbeitende und Führungskraft.

I. Akzeptanz in der Linie

- Wird das Wearable von den Mitarbeitenden akzeptiert und über einen längeren Zeitraum freiwillig getragen?
- Finden sich genügend Freiwillige?
- Wie stabil ist die Akzeptanz über die Zeit?

II. Nutzen

- Führt die individualisierte, sensorgestützte Pausensteuerung (Prävention) und der Vibrationsalarm (Intervention) zu weniger Hitzestress als die bestehende fixe Pausenregelung?
- Lässt sich ein messbarer Mehrwert quantifizieren?

III. Betriebliche Umsetzbarkeit

- Ist das System im Schichtbetrieb und in sicherheitskritischen Bereichen (Gleisfeld, Krankabinen) praktisch umsetzbar?

IV. Datenschutz

- Ist das Produkt mit den geltenden Datenschutzbestimmungen des Konzerns langfristig vereinbar?

Pilotstudie

Durchführung einer Pilotstudie mit der Firma EpyMetrics mit dem Einsatz von Wearables (Messung der ind. Thermoregulation während der Arbeit). Mittels Vibrationsalarm werden Mitarbeitende darauf aufmerksam gemacht, dass ihre Körpertemperatur zu hoch ist. Führungskräfte sehen auf einem Dashboard, wie die Thermoregulation ihres Teams (aggregiert) zu jedem Zeitpunkt aussieht.

Die Studie mit der Teilnahme von 30-35 Mitarbeitenden findet im Zeitraum von April-Oktober 2026 statt, mit einem Fokus auf die Berufsgruppe der Handwerker:innen.

Timeline 2026

Q1: Vorbereitung

Rekrutierung, Auftrags-/ Betriebsklärung

Q2: Pilotstart

Eingewöhnung, Schulung, 1. Monitoring

Q3: Kerndatenerhebung

Heisseste Monate, wöchentl. Monitoring

Q4: Auswertung

Bericht, Go/No-Go, Präsentation

Detaillierte Information zu bestehenden und geplanten Massnahmen.

Kampagne Hitze & UV-Schutz

Mit einer mehrstufigen Kommunikation in den Sommermonaten 2026 macht der Gesundheitsschutz auf die Problematik der Hitzearbeit, den UV-Schutz sowie die relevanten Angebote im PSA-Shop aufmerksam.

Viva Engage Posts sprechen direkt die Linie an und vor Ort aufgehängte Plakate, zum Download erhältliche Hands-on Merkblätter und Give-aways sensibilisieren die Flächenmitarbeiter für die Thematik.



Hitzearbeit und UV – so schützen wir uns gemeinsam!

Die Sommer werden heisser und die UV-Strahlung wird stärker. Mit wenigen, wirksamen Schritten bleibst du gesund:

- Vor UV-Strahlen schützen dich leichte, lange Kleidung, eine Kopfbedeckung mit Nackenschutz und Sonnencreme mit LSF 50.
- Passe die Arbeitszeiten an, lege schweisstreibende Tasks in die Randstunden und lüfte die Werkstatt in den Morgenstunden.
- Trinke 2–3 dl pro Stunde, möglichst bevor der Durst kommt.
- Nutze in den Pausen Schatten und kühle dich aktiv.
- Achte auf deine Kolleg:innen: Im Zweifelsfall hilft Kühlung immer!

Spreche offene Punkte an und diskutiere Lösungen im Team.

 **Kontaktiere uns bei Fragen**



 **Dein Merkblatt für Zusatzinfos**



Merkblatt «Hitzearbeit & UV-Schutz»


Hintergrund, Fakten etc.

1. Bei Hitze verliert der Körper bis zu 1 Liter Flüssigkeit pro Stunde. Schon geringe Dehydrierung senkt die Konzentration wie bei 0,5 Promille Alkohol, mindert die Leistung und erhöht die Unfallrisiken.
2. Die UV-Belastung ist von 11–15 Uhr maximal: auch bei Bewölkung. UV-Schäden addieren sich über die Zeit, denn die Haut vergisst nie.
3. Hitze ist für den Kreislauf besonders belastend, schwere Mahlzeiten fordern den Kreislauf zusätzlich und entziehen dem Gehirn Blut für die Kühlung: Man wird in der Folge «hitzemüde» und träge.


Was heisst das konkret für mich?

1. Trinke jede Stunde ca. 3 dl Wasser – auch ohne Durstgefühl. Meide eiskalte Getränke (Energieraub durch Aufwärmen im Magen): Effektiv kühlen dich passiv und aktiv kühlende Kleidung.
2. Schütze dich mit Sonnencreme LSF 50 für alle exponierten Stellen (Ohren, Nase, Nacken). Trage konsequent die UV-Schutzkleidung, und den Helm-Nackenschutz.
3. Verlege Pausen und falls möglich Montagetätigkeiten konsequent in den Schatten oder unter mobile Unterstände.
4. Setze auf Salat, Obst und Joghurt. Ein schweres Mittagessen entzieht dem Gehirn Blut für die Verdauung und macht "hitzemüde".
5. Achte auf deine Kolleg:innen und stoppe bei Schwindel, Verwirrtheit oder heisser, trockener Haut sofort die Arbeit. Suche umgehend Schatten auf und rufe 144 bei Verdacht auf einen Hitzeschlag.

5-Minuten-Check: UV-Index, Wasser, Schutz, Schattenorte? Trinken & Eincremen gehören zur Arbeit: Erinnerung dein Team, sei Vorbild. Gemeinsam bleiben wir cool, sicher und leistungsfähig.

 **Kontaktiere uns bei Fragen.**



 **Noch mehr Infos findest du hier.**



Inputs aus

Sicht der Stadt Lausanne

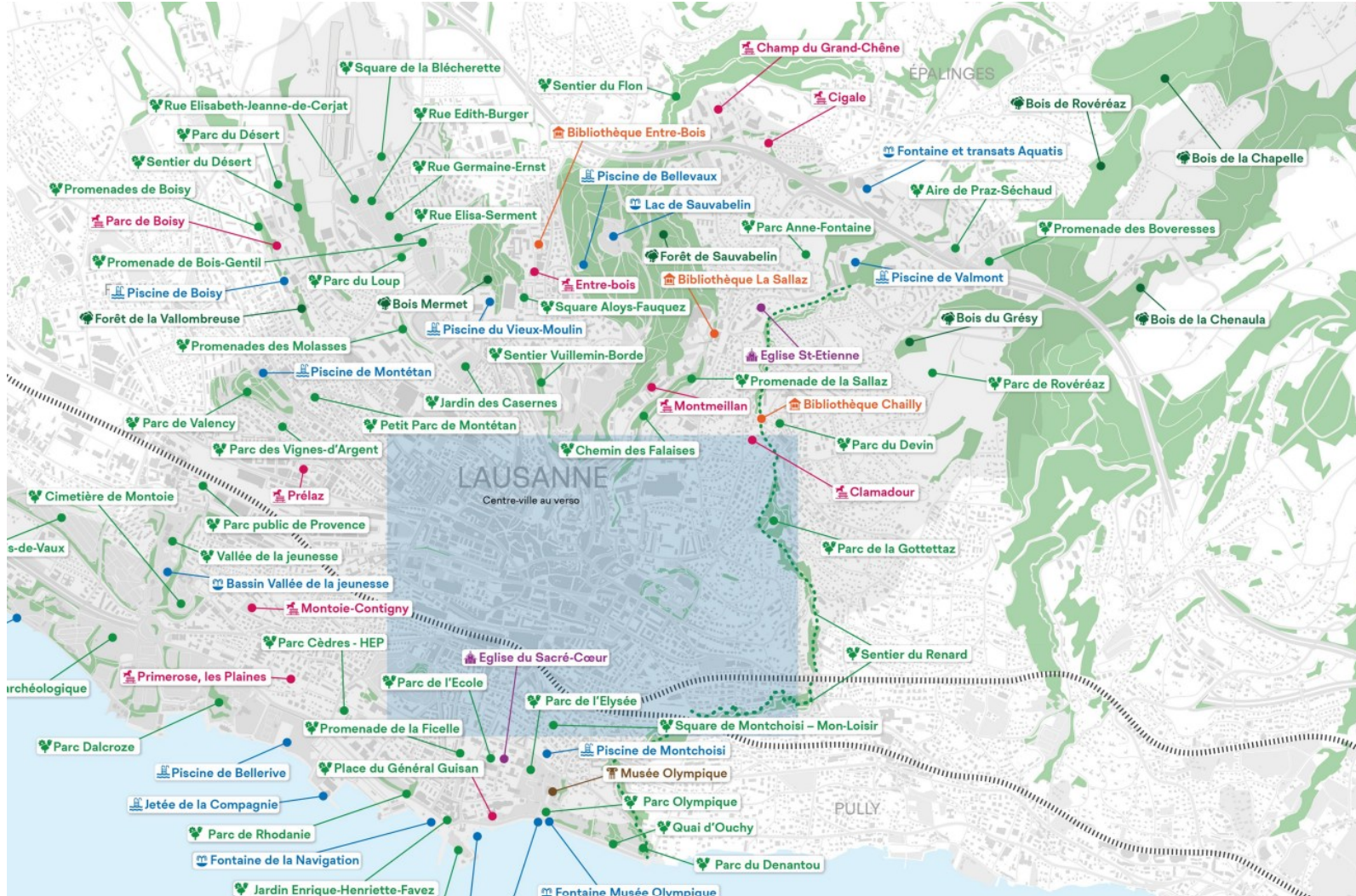
Julie Grieshaber

Projektleiterin Klima- und Nachhaltigkeitsplan

Stadt Lausanne



Comment impliquer la population dans la recherche de fraîcheur ?



Proposez un espace frais

Nouvel espace frais +

Cherchez et filtrez les propositions

Rechercher



État

Tout

En attente de réponse

Retenue

159 propositions



[Les plus récentes](#) [Aléatoire](#) [A-Z \(alphabétique\)](#) [Z-A \(alphabétique inverse\)](#) [Les plus soutenues](#) [Les plus commentées](#) [Les plus suivies](#) [Avec le plus d'auteurs](#)



Cour de chauderon

Noémi Massard

0

0



Promenade sous canopé quasi parfaite

Retenue

Collomb, Emmanuel Guy

0

0



Cour d'école du collège de Montoie

Retenue

Proposition officielle

0

0



Cour d'école du collège du Léman

Retenue

Proposition officielle

0

0



Inputs aus

Sicht Schule, Bildung, Gesundheit

Patrick Hetzel, Kinderarzt

Leiter Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit Kinderärzte Schweiz

AG Hitze und Schule Gesellschaft für Kinder- und
Jugendmedizin RegioBasel

Riehen, Kanton BS

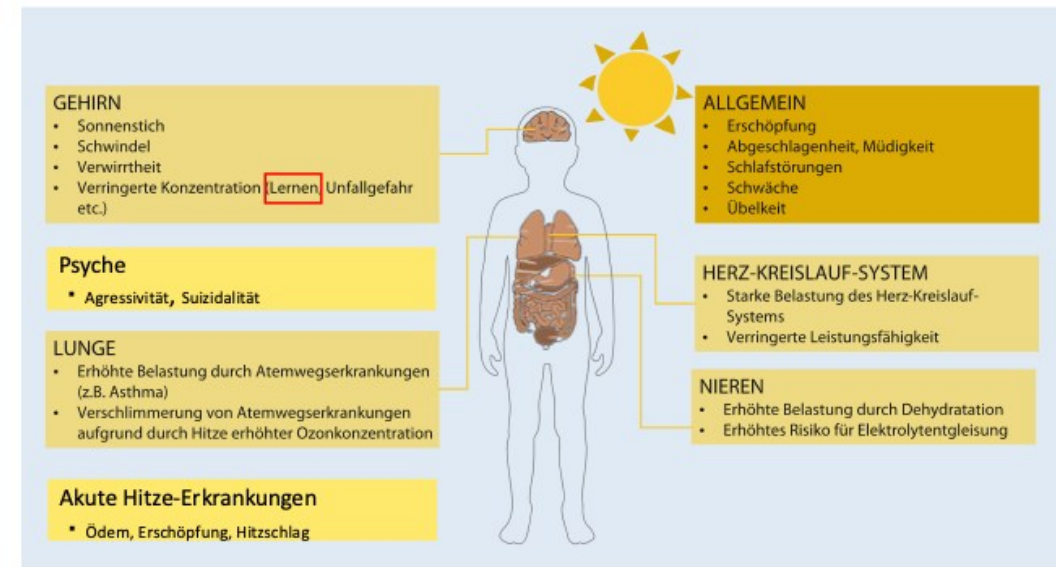


Hitze – Risiko für Lernen und Gesundheit

Wie schützen wir Schülerinnen und Schüler vor Hitze?

- Kinder = hitzegefährdetste Personengruppe neben älteren Menschen
- Hitze bei Kindern beeinträchtigt:
 - Körperliche Gesundheit
 - Lernen (Prüfungen, Gesamtlernleistung)
 - Psyche
- Bisher keine ausreichende Beachtung

Gesundheitliche Folgen Hitze bei Kindern





Hitze – Risiko für Lernen und Gesundheit

Wie schützen wir Schülerinnen und Schüler vor Hitze?

- Schulbesuch obligatorisch
→ Verpflichtung für gesunde «Arbeitsumgebung»
- Kaum Daten über Hitzebelastung in Schulzimmern
- Schulen organisatorisch und baulich wenig vorbereitet
- Massnahmen nach BAG Hitze-toolbox





Hitze – Risiko für Lernen und Gesundheit

Interdisziplinär klappt's

- Kinderärztliche Initiative Hitze und Schule
 - Arbeitsgruppen mit KÄ:innen, Lehrerverbänden und Politiker:innen
 - Sensibilisierung Öffentlichkeit, Verwaltung und Politik
 - Parlamentarische Vorstösse
- Mehr-departementale Arbeitsgruppen BS zu kurz- und mittelfristigem Hitzeschutz an BS-Schulen



Inputs aus

Sicht eines Betreibers von Gesundheitseinrichtungen

Gabriele Guidicelli

Leiter Immobilienbewirtschaftung & Sicherheit
Tertianum Gruppe (schweizweit)

Über 100 Betriebe
in mehr als 175 Gebäuden eingemietet



Problemstellung ganzheitlich betrachten



Wen, was und wovor schützen wir ?

Wen schützen wir ?

Bevölkerung der Wohn- und Pflegezentren

- Mitarbeiter
- Gäste
(Bewohner in altersgerechten Wohnungen, geschützten Wohnungen und auf Pflegestationen)

Was schützen wir ?

- Menschen 
- Medikament 



Pflege:

Demenz

Palliativ

ganzheitlich

Wovor schützen wir ?

Hitze, Luftfeuchtigkeit, Kälte

Hitze ist nicht das einzige Problem

Wir suchen eine ganzheitliche Lösung!



Komplizierte Lösungsfindung bei mehreren Aspekten

Wie schützen wir Gäste und Arbeitnehmende vor Hitze?

Wir stellen uns auch folgende Zusatzfragen:

- Ist Hitze das einzige Problem in den Räumen?
- Wie sieht es mit der Luftfeuchtigkeit aus?
- Ist nur ein Teil des Gebäudes betroffen, oder muss das gesamte Gebäude gekühlt werden?
- Wie wird ein gesamtes Gebäude gekühlt?
- Gibt es andere Systeme, die sich als Schwachstellen entpuppen?
- Können technische Anlagen kombiniert werden?

mehrere Medien



Kälte



Hitze



Feuchtigkeit



Impressionen

Gebäudelösung

